Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 298. Freitag, den 20. Dezember 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Dezember 1839.

Herr Gutsbesitzer v. d. Osten aus Jannewitz, die Herren Kaufleute Rothermundt aus Rheydt, Hirsch und Meyer aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Bezirks-Vorsteher Hörhager und Herr Gastwirth Berner aus Dirschau, Herr Kaufmann Schikedanz von Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Regierungsrath Klumann aus Marienwerder, Herr Oberamtmann Bieler aus Melno, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Steuerleute J. C. Jahnke und K. H. Wilde von Ueckermünde, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Daß der jüdische Staatsbürger Herrmann Hirschberg von hier und die Jungfrau Sara Rothenstein aus Danzig vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrages vom 19. November 1839 ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 15. Dezember 1839.

Königl. Landgericht
als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

2. Der Böttchergesell Johann Hinzmann und die separirte Böttcher Pahnke,

Justine geb. Ludwig, Beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mittelst gerichtlichen Vertrages vom 3. December c. ausgeschlossen.

Elbing, den 7. December 1839.

Königl. Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

3. Prachtwerk eines Haus- und Familienbuches!

Als eine wahrhaft schöne Festgabe empfiehlt die Buchhandlung von

Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.,

Das Vater Unser.

Ein

Erbauungsbuch für jeden Christen!

Mit einer Abhandlung über den Inhalt und Gebrauch des Vater Unsers

von dem Vice-Präsidenten und Ober-Hofprediger

Ch. Fr. von Ammon, Dr.

8te Auflage (stereotypirt) in 4 Lieferungen mit 5 prachtvollen Stahlstichen und Randverzierungen.

Preis nur 1 Thaler 22½ Silbergroschen.

Wiederum bringen wir dieses bereits in allen Gauen unsres gemeinschaftlichen deutschen Vaterlandes wohlbekannte Haus- und Familienbuch in einem neuen Abdrucke dar. Viele sind es, die sich durch häusliche und stille Erbauung erheben „im Kämmerlein da dich Niemand sieht" und Viele sind es, die neben den sogenannten materiellen Interessen der Reinigung des Herzens, der Heiligung des Innern, des Aufschwungs zu dem höchsten Herrn des Himmels und der Erde gewiß nicht vergessen! Und diesen bieten wir das Vater Unser aufs Neue, als eine geweihte Gabe im Sinne und Geiste des Lehrers aller Zeiten und Völker; denn, wo gäbe es ein besseres Mittel, außer dem lebendigen Worte echter Kanzelredner den Geist und das Gemüth zu erheben, als in dem Vater Unser, so wie es Gottbegeisterte Männer der Mitwelt und der Vorzeit sangen? In dem Vater Unser, diesem ewigen Quell des Friedens und der Seelenruhe, diesem Gebet der Gebete, das das Kind versteht und der Mann nicht zu erschöpfen vermag, das den König auf dem Throne, wie den Aermsten in der Hütte mit himmlischen Thau labt, und den letzten schweren Seufzer des Sterbenden lindert! Ein Buch von so unerschöpflichem Reichthum und der beseligenden Fülle wird von keinem ähnlichen übertroffen, es muß ein Gemeingut Aller, und gleich der heiligen Schrift bei Reich und Arm zu finden sein. Zu einem Festgeschenk kann man sich nichts Schöneres und Würdigeres denken!

4 Bei **Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400,** sind folgende Werke für den Zeichnen-Unterricht zu haben:

100 Musterblätter für Zeichner.

Neueste und vollständige Zeichnenschule für Lehrer und zum Selbstunterricht.
Von Otto Warmholz.
100 Blätter Imperialquartformat. 4 Thaler.

Systematische Zeichnenschule

für Zeichnenlehrer, so wie für alle die, welche ohne Lehrer zeichnen lernen wollen.
72 Vorlegeblätter, enthaltend: die Anfänge des Zeichnens — das Blumenzeichnen — das Fruchtzeichnen — das Thierzeichnen — das Zeichnen menschlicher Figuren — das Landschaftszeichnen.
Von Otto Warmholz.
2te verbesserte Auflage. Royalquart. 2 Thlr.

☞ Dieses Werk ist auch in 6 einzelnen Abtheilungen, jede zu ⅓ Thaler zu haben.

Die vielen und alle bis jetzt über die Warmholzischen Zeichnenwerke erschienenen Beurtheilungen räumen denselben unter allen vorhandenen ähnlichen Werken wegen des großen Fleißes, den der Herausgeber auf jedes Blatt und auf jede einzelne Figur verwendete, so wie wegen der zweckmäßigen Anschaffung und Aufeinanderfolge des Stoffes, den ersten Rang ein. Es konnte daher auch nicht fehlen, daß nach kurzer Zeit die erste Auflage der Zeichnenschule vergriffen war. Diese neue Auflage entspricht auch in der äußern Ausstattung allen Anforderungen, die ein gesteigerter guter Geschmack stellen kann. — Die jetzt erst neu herausgegebenen 100 Musterblätter (die ebenfalls eine systematisch geordnete vollständige Zeichnenschule bilden) bieten ganz besonders dem Lehrer einen reichen Schatz von Vorlagen, die geeignet sind, den Unterricht zu erleichtern und den Schüler angenehm zu fesseln. Lithographie, Druck und Papier sind ausgezeichnet schön.

5. Festgabe für Jung und Alt!

Bei Hoffmann & Campe in Hamburg ist erschienen und in der **Buchhandlung von S. Anhuth,** Langenmarkt № 432., zu bekommen:

Der Besuch in Hainthal

von G. F. C. Crusius.
Mit sechs Stahlstichen, gebunden, Preis 1 Thaler.

Allen Freunden der ländlichen Poesie eines Voß und Eberhard kann dieses liebliche Idyll als ein würdiges Seitenstück zur „Louise" und zu „Hannchen und die Küchlein" empfohlen werden. Der Dichter führt seine Leser in das gemüthliche

Stillleben einer deutschen Pfarrers-Familie ein, läßt uns an den heitern Festfreuden derselben Theil nehmen und breitet ein so schönes Gemälde idyllischer Glückseligkeiten vor uns aus, daß die Lectüre dieses Buches sich für Aeltere tröstend, für Jüngere veredelnd bewähren muß. Der Geist, der durch diese schöne Dichtung weht, ist ächt deutsch und sittlich-religiös. Es wird ein Lieblingsbuch unverdorbener Gemüther werden.

Anzeigen.

6. Ein Mann von mittlern Jahren, der sich einer völligen Gesundheit erfreut und sein Auskommen hat, wünscht sich eine Lebensgefährtin, die etwas zum Haushalte beisteuern kann. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter № K. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen. Die größte Verschwiegenheit wird hierbei beobachtet werden.

7. Eine mir unbekannte weibliche Person hat sich erdreistet bei meinen Bekannten auf meinen Namen Geld zu borgen, weshalb ich einen Jeden warne, auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen. W. Tubenthal, Lehrer-Wittwe.

8. **Zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend und für Erwachsene** erlaubt die unterzeichnete Handlung sich ihr in diesem Jahre besonders reiches Lager von Büchern, Lithographieen, Kupferstichen, Landkarten und Atlanten, Vorschriften und Vorlegeblättern zum Zeichnen, so wie auch eine **große Auswahl von hübschen Kinderbeschäftigungen**, dem verehrlichen Publikum ergebenst zu empfehlen; indem sie zu einem Besuche ihres Geschäftslokals höflichst einladet, wo mit Vergnügen alles vorgelegt und nach Wunsch zur nähern Prüfung und Auswahl auch in die Wohnungen übersendet werden wird.

Buch- und Kunsthandlung von Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.

9. Heil. Geistgasse № 923. sind 2 hohe Laternen für die Weihnachtszeit zu vermiethen oder zu verkaufen.

10. Eine Person in mittlern Jahren, welche gut Schreiben, Rechnen und Handarbeit kann, wünscht als Wirthschafterin oder Nätherin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Nähere Auskunft Fleischergasse № 132.

11. Die schönsten Natur-Vasen-Blumen werden einem geehrten Publikum bei möglichst billigen Preisen bestens empfohlen dritten Damm № 1432. eine Treppe hoch.

12. **Kunst - Verein.**

Die Verloosung der fünf Gemälde, welche neuerdings im Artushofe aufgestellt gewesen, wird **Freitag, den 20. December** c., Nachmittags **drei** Uhr in der zweiten Etage der Ressource Concordia Statt finden.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

13. Ich habe jetzt auch

ein Liepmann'sches Oeldruckbild

erhalten und wird dasselbe während der Weihnachts-Markt-Tage vom 21. bis 24. d. M. in meiner Handlung zur Ansicht ausgestellt sein. Gerhard.

14. Einem hochgeehrten Publiko beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine Putz- u. Mode-Handlung auch zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest mit allen dahin gehörigen Artikeln aufs Reichhaltigste versehen ist. Besonders empfehle ich eine Auswahl seidener Hüte, Pelz-Mützen, Hauben u. s. w., alles auf's Modernste und Sauberste gearbeitet, und bitte unter Zusicherung möglichst billigster Preise um geneigten Zuspruch.

Wilhelmine König, Schnüffelmarkt № 717.

15. Ergebenste Anzeige, daß wir, wie im vorigen Jahre, unser Local zu den bevorstehenden Weihnachtstagen auf das Geschmackvollste zur Bequemlichkeit der, uns mit ihrem Besuche beehrenden resp. Gäste, wohl eingerichtet haben, auch für angenehme musikalische Unterhaltung ist gesorgt, Erfrischungen jeder Art, sowohl Conditoreiwaaren, Restauration, Getränke aller Art, besonders aufmerksam auf guten Wein ist unser Hauptaugenmerk stets gewesen. Außerdem empfehlen wir unsern reichhaltigen Vorrath von Marcipan, besonders Natural-Confecten, Bonbon, gebrannte Mandeln, Makronen, Zucker- und Rosennüsse zu den gewöhnlichen Preisen dem uns besuchenden, geehrten Publikum. C. B. Richter & Comp.

16. Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung aller Gattungen tapezierter und untapezierter Meubel und Billard nach dem neuesten Geschmack; auch werden alle Bestellungen von Tischler-Bauarbeiten, Zimmereinrichtungen u. dgl. angenommen und auf das Entsprechendste angefertigt.

Mehrere sauber, elegant und dauerhaft gearbeitete Näh-, Sopha- und Ansetztische stehen zur gefälligen Ansicht des Publikums bereit und offerirt zu billigen Preisen G. L. F. Stoevesandt,

Johannisgasse № 1378.

17. **Der doppelte Werth als Belohnung.**

Die bereits im Intelligenz-Blatt № 259. gesuchte, alte englische zweigehäusige silberne Taschenuhr mit der № 18355 auf dem Werk, welche Sonnabend den 2. November auf der Rechtstadt verloren gegangen, hat sich bis jetzt nicht wieder gefunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige, gegen den doppelten Werth der Uhr als Belohnung Hundegasse № 71. abzugeben.

18. Eine 6 Fuß große Bude zum Verschluß, ist zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres gr. Hosennähergasse 682.

Auctionen.

19. Freitag, den 20. December 1839 Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in der Königl. Niederlage im Berg-Speicher öffentlich verkaufen:

Hundert Ballen englischen Hopfen,

welcher mit Capitain Pahnke im Schiff Emil so eben angekommen ist.

Görtz und Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. **Von engl. großen und kleinen Sopha-Teppichen** und Carpets, (Bett-Teppichen,) empfing so eben eine bedeutende Sendung in den neuesten Dessins. Ferd. Niese, Langgasse № 525.

21. **Neueste Wintermützen, in vorzüglicher Güte,** sind in großer Auswahl und billigsten festen Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

22. Mehreren Nachfragen nach ächt ital. Saiten genügend, bin ich bereits im Besitz derselben, und empfehle dieselben als ganz vorzüglich, so wie eine große Auswahl gefütterter Handschuhe.

J. v. Niessen,
Langgasse № 526.

23. Einem resp. Publikum empfehlen wir bei Gelegenheit des diesjährigen Weihnachtsmarktes unser wohlassortirtes Lager

kurzer Stahl- und Eisenwaaren,

so wie **Spiegel** und **Spiegelgläser,** zu sehr billigen Preisen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn,
Tobiasgasse № 1858.

24. Frische Sardinen in Blechdosen, ächte bordeauxer Sardellen, kleine Capern,

Oliven, ital. große Kastanien, große Catharinen-Pflaumen, Trüffeln, Tafelbouillon, blaue große Muscattraubenrosinen, Prinzeßmandeln, astrachaner kleine Zuckerschotenkerne, ächten Caravannenthee, türkischen Taback, Lambertsche Nüsse, candirte Orangenschaalen, ostindischen candirten Ingber, ächte ital. Macaroni, Nudeln, Parmasan-, Limburger-, Schweitzer- und engl. Käse, alle Sorten beste weiße Wachs-, Palm-, engl. Sperma-Ceti- und Stearo- oder Stearin-Lichte, bekömmt man billig bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

25. Mein wohl assortirtes Lager von **Wachstuch-Waaren** aller Art, als: Pianoforte-, Tisch-, Kommoden- und Toiletten-Decken in jeder Größe und in den neuesten Dessins, sowie 5/4 und 10/4 breit. Wachsparchent, Wachscambric, Wachsleinwand und Wachstuch-Fußtapeten in ganz neuen Mustern empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Niese, Langgasse № 525.

26. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich zu 24 Silbergroschen. C. G. Krüger.**

27. Ein beinahe ganz neuer feiner tuchener dunkelgrüner moderner Mannspelz, mit Marderfutter und Besatz, ist zu verkaufen Petersiliengasse № 1495.

28. **Feine und ord. Tabackspfeifen-Köpfe, Abgüsse,** Spitzen, Schnüre, Deckel, und alle in dieses Fach einschlagende Sachen, empfiehlt zu billigen Preisen

H. Schott, Breitgasse № 1190.

29. **Feine und ord. Nürnberger Spielsachen, erhielt und empfiehlt zu ganz billigen Preisen**

H. Schott, Breitgasse № 1190.

30. Ein Sortiment moderner und dauerhaft gearbeiteter kurzer und langer **Tabackspfeifen**, von vielen fremden Holzarten, wie auch eine sehr große Auswahl fein bemalter **Tabacksköpfe** und **Abzüge**, worunter mehrere mit passenden **Inschriften**, zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignen, empfiehlt zu billigen Preisen

C. Wittkowski, Jopengasse No. 599.

Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß der größte Theil meiner Fabrikate mit den besten **Stettiner-Schläuchen** versehen ist.

31. Ich verkaufe das U Marzipan zu 24 Sgr., Rosennüsse 16 Sgr., Zuckernüsse 10 Sgr., das Dutzend Kanehlchen 5 Sgr., und verschiedene andere Sorten von Pfefferkuchen mehr. Dorn, Ziegengasse № 765.

32. Den beliebten 8/4 br. woll **Köper-Teppich**, zum Beschlagen der Fußböden, erhielt und empfiehlt **Otto de le Roi**, Schnüffelmarkt 709.

33 Ein **Unterschlitten** auch ein Paar **Geschirre** (gelb Beschlag) sind Holzgasse, im Russischen Hause, beim Sattlermeister Schulz zum Verkauf.

34. Ein 1- auch 2spänniger Spazier- u. Reise-Beschlag-Schlitten, mit u. ohne Verdeck, ist zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1179.

35. Pommersche Gänsebrüste und Käse von 3—4 Pfund das Stück, das Pfund 5 Sgr., sind in den drei Mohren, Holzgasse, zu verkaufen.

36. Zum bevorstehenden Weihnachten, empfehle ich mehre Sorten schöne Aepfel. Schiffer Grunwald, Holzgasse № 10.

Edictal-Citation.

37. 1) Der am 18. August 1797 geborene Gerber Carl August Jungmann, ein Sohn des Ausrufergehülfen Johann Gottfried Jungmann und der Catharine Elisabeth Jungmann geb. Stubin, welcher von Danzig nach Warschau auf Wanderschaft gegangen ist, seit dem Jahre 1828 keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein älterliches Erbtheil von circa 120 Rthlr im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

2) Der am 19. Dezember 1803 geborene Carl Heinrich Blutau, ein Sohn des Gottfried Heinrich Blutau und der Adelgunde Blutau geb. Nötzel, später verehel. Schlosser Stephan, der etwa im Jahre 1808 von seiner Mutter von hier nach Langenau genommen, dort einer reisenden Frau zur Annahme an Kindesstatt übergeben wurde, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Vatererbtheil von 15 Sgr. und ein Großmuttererbtheil von 9 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

3) Der am 14. Januar 1790 hieselbst getaufte Johann Gottfried Reich, der etwa im Jahre 1808 als Malergeselle nach Rußland auf Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den aus den Entschädigungsgeldern für das Grundstück Stolzenberg № 131. 132. circa 6 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

4) Der Johann Benjamin Dobbrick, ein Sohn des Nathanael Benjamin Dobbrick und der Regina Constantia Dobbrick, der am 13. Juli 1788 hieselbst getauft

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 298. Freitag, den 20. Dezember 1839.

ist, der im Jahre 1801 mit dem Schiffe Delphin von Liverpool zur See gegangen, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 24 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

5) Der am 10. Mai 1788 geborne Johann Heinrich Dau und die am 8. April 1790 geborne Friederike Wilhelmine Dau, Kinder des im Jahre 1801 verstorbenen Licent-Plombeurs Dau, von denen ersterer seit dem Jahre 1828, letztere seit dem Jahre 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben, und für welche circa 50 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

6) Der am 20. März 1777 getaufte Peter Peters oder Peterschen, ein Sohn des Johann Peterschen und der Elisabeth Peterschen, der in den Jahren 1798—1808 aus seiner Heimath dem Dorfe Gütland als Schneidergeselle auf Wanderschaft gegangen, etwa drei Jahre nach seinem Fortgange von Ungarn aus zuletzt Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 33 Rthlr. im Depositorio des Land- und Stadtgerichts zu Dirschau liegen.

7) Der Johann Gottlieb Görtz geb. den 17. Januar 1802, ein Sohn des Johann Jacob Görtz und der Dorothea Görtz geb. Prohl, der im November 1821 mit dem Schiffe „Johanne Friederike", Capit. Stemmig, von hier nach Frankreich zur See gegangen, nachdem dies Schiff am 21. November 1821 bei Bornholm gestrandet, am 30. November 1821 auf einer von Kapitain Petersen geführten Jacht die Rückreise hieher angetreten, jedoch nicht angekommen ist, von sich auch keine weitere Nachricht gegeben, und für den circa 65 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

8) Der am 8. Juni 1789 geborne Johann Jacob Groth, ein Sohn des Andreas Groth und der Catharina Groth aus Stutthoff, der in seinem siebenzehnten Jahre zur See gegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 30 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

9) Johann Gottlieb Behrendt, geboren den 6. Februar 1803, ein Sohn des Einwohner Erdmann Behrendt und der Elisabeth Behrendt geb. Schwichtenberg zu Junkertroyl, der etwa im Jahre 1827 mit einem Schiffe von Danzig nach London von hier abgegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Muttererbtheil von circa 72 Rthlr. auf dem Grundstücke Freyenhuben № 20. eingetragen ist.

10) Der Seefahrer Johann Carl Reinisch und der Tischler Paul Ludwig Reinisch, von denen ersterer den 17. April 1791, letzterer den 5. Mai 1792 getauft und Kinder des Lazareth-Officiant Carl und Florentine geb. Jeschke, Reinischschen Eheleute sind, welche beide seit 24 und 25 Jahren abwesend sind, ohne Nach-

richt von sich gegeben zu haben, und für welche ein Erbtheil von 118 Rthlr. 20 Sgr. auf dem Grundstücke Danzig, Strandgasse № 7. eingetragen ist, werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten oder spätestens im Termin

den 11. Juli 1840 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Holtzendorff auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu melden, wie denn eben diese Vorladung hiedurch auch an ihre etwanigen unbekannten Erben ergeht, und sollen sie, wenn sie sich weder bis zu diesem Termine noch in demselben melden, für todt erklärt, ihre etwanigen unbekannten Erben aber mit den Ansprüchen an den Nachlaß präkludirt, und letzterer den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Zu demselben Termine werden die unbekannten Erben:

a) Der Salome Florentine Horn geb. Arendt, welche am 4. October 1806, und ihres Ehemanns des Hospitaliten Johann Ernst Horn, der am 12. Dezember 1822 gestorben ist, und für welche circa 1250 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

b) Des hieselbst im Jahre 1824 verstorbenen Perückenmachermeister Johann Carl Barczewski, für welchen circa 20 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

c) Der am 23. September 1835 hieselbst verstorbenen Wittwe Rosa Zadden Lewin Lichtenstein geb. Schey-Keysa, deren Nachlaß mit circa 122 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

d) Der im hiesigen Lazareth vor einigen Jahren verstorbenen Lewinga Schröpel oder Louise Schreper, deren Nachlaß mit circa 6 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

e) Der am 14. Mai 1837 zu Langefuhr verstorbenen unverehelichten Anna Caroline Bollmann, deren Nachlaß mit circa 52 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt,

hierdurch vorgeladen, mit der Anweisung, sich vor oder spätestens in dem Termine zu melden und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und der Nachlaß der Kämmereikasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Danzig, den 1. September 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 14. December gesegelt.

D. Webster — Aglesford — London — Getreide.
A. Duncan — Adelaide — —
D. Gohrland — Fortuna — Leith —

Wind S. O.